

# Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 17.10.2002  
im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr

Anwesende: Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender  
2.Bgmstv. Konrad Bock  
St.R. Mag. Weiskopf  
St.R. Ing. Bernhard Wolf  
St.R. Ing. Helmut Waltle  
St.R. Franz Huber  
GR. Günter Stürz  
GR. Hubert Niederbacher  
GR.-Ers. Ernst Wyhs  
GR. Ing. Thomas Hittler  
GR. Mag. Christoph Mayer  
GR. Edmund Stubenböck  
GR. Hans Werner Netzer  
GR. Mag. Martin Hochstätger  
GR. Ing. Roland König  
GR. Christoph Schnegg  
GR.-Ers. Johann Georg Unterhuber  
GR.-Ers. Andreas Senn  
GR.-Ers. Kurt Leitl

Abwesend und  
entschuldigt: 1. Bgmstv. Josef Stenico  
GR. Herbert Hörtnagl  
GR. Markus Raneburger  
GR. Richard Reinalter

Weiters an-  
wesend: Dr. Engelbert Schneider  
Ing. Konrad Sailer  
Walter Gaim

Schriftführerin: Tina Braun

## **T a g e s o r d n u n g**

1. Niederschrift
2. Anträge des Finanzausschusses  
(Studienbeihilfen; Begabtenförderungen; Venetseilbahn AG – Übernahme ERP-Rate; Investitionskostenbeitrag)
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses  
(Verpachtung von Holzlagerplätzen in Perfuchs)
4. Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses  
(Bebauungsplan Stadtpassage)
5. Anträge des Wohnungsausschusses  
(Wohnungsvergaben)
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge bringt er dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass durch das Ausscheiden von Gerold Parth und Thomas Lechleitner Frau Mag. Gerlinde Grafl und Herr Julius Vorhofer nachrücken. Diese verzichten jedoch darauf, daher werden Mag. Martin Hochstätger und Ing. Roland König als Gemeinderatsmitglieder nachrücken. Mag. Martin Hochstätger wurde bereits angelobt, Ing. Roland König wird in Anwesenheit des Gemeinderates angelobt.

Weiters teilt der Vorsitzende dem Gemeinderat mit, dass der Antrag vom Planungs- und Verkehrsausschuss (Bebauungsplanänderung Stadtpassage) von der Tagesordnung gestrichen werde. In weiterer Folge ersucht er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes betreffend Personalangelegenheiten.

Diese Änderungen werden vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Sodann geht der Vorsitzende auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2002 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Finanzausschusses**

Der Vorsitzende verliest nachstehende Anträge des Finanzausschusses an den Gemeinderat:

1. nachstehend angeführten Gesuchstellern eine Studienbeihilfe bzw. Begabtenförderung in Höhe von je € 70,-- zu gewähren:

a) **Studienbeihilfen:**

1. Wolfgang Christiane, Andreas-Hofer-Straße 7, Uni Wien
2. Wolfgang Lucia, Andreas-Hofer-Straße 7, Uni Wien
3. Wolfgang Martina, Andreas-Hofer-Straße 7, Uni Innsbruck

b) **Begabtenförderungen:**

- a.)Albertini Eva, Innstraße 9, Abschluss der 7. Klasse des BORG Landeck mit ausgezeichnetem Erfolg
- b.)Hörtnagl Susanne, Herzog-Friedrich-Straße 1, Abschluss der 7. Klasse des BORG Landeck mit ausgezeichnetem Erfolg
- c.)Rohringer Alexandra, Urichstraße 47, Abschluss der 4. Klasse der BAKIP Zams mit ausgezeichnetem Erfolg
- d.)Schimpfössl Julia, Fischerstraße 98c, Abschluss der 4. Klasse der BAKIP Zams mit ausgezeichnetem Erfolg
- e.)Schimpfössl Verena, Fischerstraße 98c, Abschluss der 2. Klasse der Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Landeck mit ausgezeichnetem Erfolg

Der Gemeinderat ist mit vorliegenden Studienbeihilfen und Begabtenförderungen einstimmig einverstanden.

2. Studienbeihilfen und Begabtenförderungen sind nach den Vergaberichtlinien für die Gewährung von Studienbeihilfen und Begabtenförderungen durch den Finanzausschuss vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, die Vergaberichtlinien insoweit abzuändern, als künftig die Anträge um Gewährung einer Studienbeihilfe oder Begabtenförderung durch die Finanzverwaltung nach Eingang zu bearbeiten und anzuordnen sind und die erledigten Anträge dem Finanzausschuss lediglich noch zur Kenntnis gebracht werden müssen.

Durch diese Änderung wird das Verfahren im Sinne einer bürgernahen Verwaltung beschleunigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er bereit ist, dem Gemeinderat zweimal jährlich mitzuteilen, wer Studienbeihilfen erhalten hat.

Der Gemeinderat ist mit diesem Antrag einstimmig einverstanden.

**3. Venet-Bergbahnen AG;**  
*Subventionen*

**a) ERP-Kredit FT 313; Übernahme Rate per 1.10.2002 in Höhe von € 30.876,--**

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Übernahme einstimmig einverstanden.

**b) Investitionskostenbeitrag für die Finanzierung der Investitionen 2002;**  
**Anteil Stadtgemeinde Landeck € 93.130,40**

Der Finanzausschuss ersucht den Gemeinderat, die vorangeführte ERP-Rate zu übernehmen und den anteiligen Investitionskostenbeitrag 2002 zu leisten.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei den Investitionen hauptsächlich um Sicherheitsmaßnahmen handle, wie zB Pistenverbreiterung und Pistenverbesserungen. Außerdem wurde nach Problemen mit der Gewerbebehörde die Küche des Panoramarestaurants restauriert, dies habe man ohnehin schon drei Jahre hinausgezögert.

ST.R. Waltle will wissen, warum für diese Arbeiten keine öffentliche Ausschreibung gemacht wurde.

Der Vorsitzende gibt an, dass mit den Arbeiten noch nicht begonnen wurde, da die Sicherstellung der Finanzierung noch nicht gegeben sei. Man habe lediglich mit der Renovierung der Küche des Panoramarestaurants und mit der Renovierung der Südpiste begonnen, da dies dringend notwendig war.

2.Bgmstv. Bock weist darauf hin, dass dieser Investitionskostenbeitrag den vorherigen Beiträgen der Stadtgemeinde entspreche und dass mit diesem Beitrag nur das notwendigste repariert werde. Die Situation sei, dass der Betrieb der Venetbergbahn ein Subventionsbetrieb bleibe.

Im übrigen wird der Antrag einstimmig angenommen.

Ergänzend teilt der Vorsitzende mit, dass Herr Starjakob, der für den kaufmännischen Teil des Venets zuständig sei, dies jetzt noch länger machen werde und dass es seit dem Arbeitsbeginn von Herrn Starjakob deutliche Verbesserungen gegeben habe, darüber sei man sehr erfreut.

Pkt. 3) der TO.: **Antrag des Bau- und Wasserausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt ST.R. Ing. Bernhard Wolf stellvertretend für den Obmann des Bau- und Wasserausschusses, 1.Bgmstv. Josef Stenico den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

Josef Thöni, Richard Tiefenbrunn und Erich Schweißgut ersuchen die Stadtgemeinde Landeck um die Gestattung zur Holzlagerung auf dem stadteigenen Grundstück bei der ehemaligen Thialliftstation.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 9.10.2002 mit diesen Ansuchen befasst und ist mit einer Grundverpachtung unter folgenden Bedingungen einverstanden:

1. Für die Pachtwerber gelten die selben Auflagen wie bei den Holzlagerplätzen in Perjen/Uferstraße
2. Die Lagerfläche mit einem Ausmaß von ca. 10 m<sup>2</sup> wird vom Stadtbauamt an Ort und Stelle festgelegt.
3. Die Errichtung von Flugdächern etc. ist verboten. Die Holzlagerung hat so zu erfolgen, dass keine Gefährdung von spielenden Kindern möglich ist.
4. Der jährliche Pachtzins beträgt wertgesichert 27 € inkl. Mehrwertsteuer.
5. Die Holzlagerung gilt bis auf jederzeitigen Widerruf.

Für vorliegenden Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

#### Pkt. 5) der TO.: Antrag des Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohn- und Siedlungsausschusses, GR. Niederbacher, den Vortrag. Er verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

#### Wohnungsvergaben

Der Wohn- und Siedlungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 25.09.2002 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

- a) die 2-Zi-Wohnung Salurnerstraße 16 (nach Walch) an **Peter BIECHL, Landeck, Hasliweg 4,**
- b) die 2-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 2 (nach Scherl) an **Christian LECHLEITNER, Landeck, Römerstraße 41,**
- c) die 3-Zi-Wohnung Fischerstraße 114 (nach Klingler) an **Christiane THÖNIG, Landeck, Burschweg 15** und
- d) die 4-Zi-Wohnung der Donau Chemie in der Fischerstraße **befristet** an **GIQUEL-FERNANDES Sabine, geb. Plangger, dzt. Grins 98 a**

Mit vorliegenden Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a.) Der Vorsitzende verliest einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion an den Gemeinderat:

Die sozialdemokratische Fraktion des Gemeinderates der Stadt Landeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Kein zweigleisiger Ausbau der Bahn durch Landeck (Realisierung einer Tunnelvariante südlich der Bestandstrasse)

Schon seit Jahren wird der zweigleisige Ausbau der Arlbergstrecke diskutiert. Nunmehr sieht der Generalverkehrsplan des Bundes einen zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Landeck und Pians vor, der in den nächsten zwanzig Jahren realisiert werden soll.

Der Gemeinderat der Stadt Landeck spricht sich mit Nachdruck gegen das Vorhaben aus, die Bahn auf der bestehenden Trasse durch das Stadtgebiet zweigleisig zu führen. Durch einen solchen Ausbau und den zu erwartenden Verkehrsanstieg würde die Bevölkerung unserer Stadt in einem Umfang belastet, der unter keinen Umständen hingenommen werden kann.

Der Gemeinderat fordert vielmehr eine Variante, bei der die Stadt durch eine Tunnellösung südlich der Bestandsstrecke großräumig umfahren wird.

In diesem Sinne wird das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie aufgefordert, alle Planungen für den zweigleisigen Ausbau durch das Stadtgebiet einzustellen. Gleichzeitig wird ersucht, die Realisierung der vorhin erwähnten Tunnelvariante zu verfolgen, wobei der im Generalverkehrsplan genannte Zeithorizont wesentlich zu verkürzen ist.

Der Vorsitzende erinnert, dass Verhandlungen mit der Bahn geführt wurden und es mache Sinn, diesen Antrag zu unterstützen.

2.Bgmstv. Bock weist darauf hin, dass es die ÖVP Fraktion war, die den Ausbau durch die Stadt in Zusammenarbeit mit einer Bürgerinitiative verhindert habe. Man habe schon im Stadtrat und im Gemeinderat darüber geredet und es mache nur Sinn, wenn dieser Antrag einstimmig unterstützt werde. Die Realisierung sei ein anderes Thema. Bock betont, dass es vor allem wegen der Lärmbelästigung, aber auch wegen der Gefahren wichtig sei, die Trasse zu verlegen. Vor allem wenn die Bahn doppelgleisig komme, müsse sie aus der Stadt heraus.

GR-Ers. Leitl findet, dass man diesen Antrag auf jeden Fall unterstützen müsse und schließt sich der Meinung von 2.Bgmstv. Bock an.

GR. Ing. König fragt an, ob es schon eine Tunnelvariante gäbe. Außerdem möchte er wissen, ob man bei einer solchen Variante die Bahnanbindung der Donauchemie berücksichtigt habe.

Der Vorsitzende berichtet, dass schon Untersuchungen durchgeführt wurden, in welchem auf den bestehenden Bahnanschluss der Donauchemie Rücksicht genommen wird.

Im übrigen wird der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion einstimmig angenommen.

b.) GR.-Ers. Mag. Leitl berichtet, dass die Verkehrssituation in Landeck ein ziemliches Fiasko sei. In seinen Augen funktioniere das Krisenmanagement in Landeck nicht gut. Er fragt an, wann die Gemeinde über die Sperre des Perjentunnels informiert wurde und wie die Gemeinde darauf reagiert habe. Außerdem möchte er wissen, warum bei der letzten entscheidenden Verhandlung über die Sperre niemand von der Gemeinde anwesend war. Die Malser Straße sei momentan wie ausgestorben. Leitl appelliert eine summative Evaluierung d.h. eine nachträgliche Bewertung der Situation durchzuführen um mögliche Verbesserungen des Krisenmanagements für die Zukunft zu erreichen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es eine Gesetzesänderung in Bezug auf die Sicherheit der Tunnels gegeben habe, dies habe den Umbau des Perjen Tunnels erfordert. Es gäbe auch ein Krisenmanagement bei der Bezirkshauptmannschaft und es habe auch mit dem Krisenmanagement eine Sitzung gegeben wo man unter anderem die neue Umleitung der LKW's beschlossen habe.

2.Bgmstv. Bock gibt an, dass er schon öfters angesprochen wurde, warum niemand bei der Sitzung mit der Asfinag dabei war. Er wusste nichts von dieser Verhandlung und er habe auch nur durch Zufall erfahren, dass der Perjen Tunnel saniert werde. Er akzeptiere, dass die Sicherheit oberste Priorität habe aber er verstehe nicht, dass der Perjen Tunnel als einziger Tunnel Österreichs Tag und Nacht gesperrt sein müsse. Außerdem fügt er hinzu, dass der finanzielle Schaden der Landecker Wirtschaft sehr groß sei. Viele Branchen in Landeck machen 60 % Ihres Jahresumsatzes in dieser Zeit und es sei wichtig, dass der Tunnel im November wieder befahrbar sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass auch der Roppener Tunnel Tag und Nacht gesperrt sei und dass laut heutigem Stand, der Perjen Tunnel eine Woche früher als geplant fertig werde. Es sei richtig, dass man bei der letzten Verhandlung nicht anwesend war und dies sei auch die Schuld der Stadtgemeinde, jedoch hätte die Teilnahme an dieser Sitzung nichts an der Situation geändert.

ST.R. Waltle berichtet, dass man beim letzten Stadtrat über die Aufhebung der Vignettenpflicht während der Dauer der Tunnelsperre, für die Südumfahrung geredet habe und es sei wichtig, dies so schnell wie möglich durchzuführen.

Weiters ist er der Meinung, dass die Tunnelsperre dazu führen könne, dass viele Einwohner des Bezirkes in der Zeit der Sperre Ihre Weihnachtseinkäufe schon in Imst und Bludenz tätigen, dies wäre ein großer Verlust für die Betriebe Landecks.

Der Vorsitzende gibt an, dass man sich schon im Vorfeld um die Aufhebung der Vignettenpflicht in dieser Zeit bemüht habe, dies wurde jedoch abgelehnt. Er weist darauf hin, dass man das Verkehrsministerium kontaktieren müsse.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass es Besprechungen mit der Asfinag gegeben habe.

GR. Netzer möchte wissen, warum man die Baustelle bei der Perjener Brücke mit der Sperre des Tunnels nicht koordinieren konnte, da viele Einheimische über Perjen ausweichen. Er fragt an, ob hier Gefahr in Verzug war.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass Gefahr durch einen Baum gegeben war, daher sei es unbedingt notwendig gewesen.

GR. Stürz ist der Meinung, Perjen solle keine offizielle Ausweichstrecke werden.

2.Bgmstv. Bock bringt ein, man müsse klar stellen, dass die Asfinag bei der letzten Besprechung bereits den Bescheid in der Tasche gehabt habe. Der Gemeinderat wusste lange Zeit nichts von dieser Sperre, sonst hätte man sich schon früher gewehrt.

GR. Ing. König ersucht, dass man jetzt die Initiative ergreifen müsse und die Aufhebung der Vignettenpflicht einfordere.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er so schnell wie möglich einen Termin mit dem Verkehrsministerium vereinbaren werde, um bei einer persönlichen Vorsprache die Aufhebung der Vignettenpflicht in der Zeit der Tunnelsperre zu erreichen.

- c.) GR. Hittler beschwert sich über die Vorgangsweise der SPÖ-Fraktion betreffend Ausbau Klösterle. Es sei un wahr, wenn die SPÖ Vertreter behaupten, die ÖVP verzögere und behindere den Ausbau.

Diese Behauptung wird vom Vorsitzenden energisch zurückgewiesen.

- d.) GR. Huber berichtet, dass letzte Woche die Sozial- und Gesundheitsausschusssitzung war und man habe nur geringfügige Budgetverhandlungen im Gegensatz zu früher geführt. Keiner wisse, was jetzt mit der Fassade des Altersheimes sei. Außerdem will er wissen, ob dieser Ausschuss überhaupt noch nötig sei.

Der Vorsitzende gibt an, dass für die Umbauten des Altersheimes ein eigener Ausschuss mittels Gemeinderatsbeschluss gegründet wurde und dabei sei jede Partei vertreten. Dieser Ausschuss konzentriere sich jetzt nur auf die Baumaßnahmen des Altersheimes.

- e.) GR. König bringt ein, dass letzten Freitag eine Planungsausschusssitzung gewesen sei, es seien jedoch zu wenig Ausschussmitglieder anwesend gewesen, somit war keine Beschlussfähigkeit gegeben. Er will wissen ob es stimme, dass am Freitag normalerweise keine Sitzungen stattfinden.



ST.R. Wolf bringt ein, man hätte bei der Sitzung den Bebauungsplan Stadtpassage beschließen wollen, da 4 Leute gefehlt haben, sei dies nicht möglich gewesen. Nächsten Donnerstag werde die Sitzung nachgeholt, da man auch unter Zeitdruck stehe.

ST.R. Ing. Waltle gibt an, dass man den Wunsch geäußert habe, wenn 2-3 Sitzungen in der Woche stattfinden, den Freitag als sitzungsfreien Tag einzurichten.

GR. König will wissen, warum die Zeit jetzt dränge.

ST.R. Ing. Wolf teilt mit, dass nun der gewünschte Zeitpunkt, nämlich die Zeit der Niederwasserperiode ab November bevorstehe. Man war sich über die gewünschte Umwidmung noch nicht einig, deshalb war es zur Verzögerung gekommen. Er werde GR König die Unterlagen noch überreichen.

GR.-Ers. Leitl fügt hinzu, dass bei der Stadtgemeinde Landeck ordentlich gearbeitet werde und dass die Verzögerung an der Dimension dieses Projektes liege.

- f.) GR. Hittler teilt mit, dass es ein Schreiben gäbe, in dem das Bekleben von Fensterscheiben mit Fensterbildern in der Volksschule Perjen verboten sei, da es zu unerklärlichen Sprüngen an Fensterscheiben gekommen sei. Er bezweifelt diese Begründung.

Der Vorsitzende gibt GR. Hittler Recht. Es konnte jedoch noch nicht genau aufgeklärt werden, woher die Sprünge in den Fensterscheiben kommen. Einige gehen davon aus, dass die Fensterbilder einen chemischen Prozess verursachen und da man kein Risiko eingehen wolle, sei momentan das Bekleben der Fenster verboten.

- g.) GR. König berichtet, dass bei der letzten Sportausschusssitzung über die Sanierung des Sportplatzgebäudes geredet wurde. Im Keller rinne Wasser und man wisse nicht woher es komme. Man solle einen unabhängigen Sachverständigen einschalten, der feststellen müsse, woher das Wasser komme. Es kann nicht sein, dass man ein 3-jahre altes Gebäude bereits zu sanieren habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es bereits besser geworden sei, jedoch sei der Fehler noch nicht behoben und man könne noch nicht genau sagen, welche Firma Schuld sei. Es müsse neuerlich untersucht werden, wer den Fehler trage.

- h.) GR.-Ers. Mag. Leitl weist darauf hin, dass in der Herzog-Friedrich-Straße mehrere Beleuchtungskörper außer Betrieb seien.

Ing. Konrad Sailer berichtet hierzu, dass man die Verkabelung für die neuen Beleuchtungsanlagen durchgeführt habe, für die Lampenstellen müsse noch die Finanzierung sichergestellt werden.

**ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG!**